

der Auslösung des —► *ersten Weltkrieges*, der das deutsche Volk in die bis dahin tiefste Katastrophe seiner Geschichte stürzte. Da der deutsche Imperialismus zwar gesetzmäßig eine militärische und politische Niederlage erlitten hatte, seine Klassengrundlage jedoch in der Novemberrevolution nicht beseitigt wurde, konnten Monopolbourgeoisie und Junkertum den M. in der Weimarer Republik restaurieren. Vom faschistischen deutschen Imperialismus wurde der M. 1933—1945 zu einem extrem verbrecherischen, antihumanistischen, antinationalen und antidemokratischen System der Unterdrückung nach innen und der Aggression nach außen ausgebaut. Der M. war eines der Grundelemente der faschistisch-imperialistischen Aggression im —*• *zweiten Weltkrieg*, die eine nationale Katastrophe größten Ausmaßes für das deutsche Volk zur Folge hatte. Mit der Verschärfung der —*■ *allgemeinen Krise des Kapitalismus* nach dem zweiten Weltkrieg hat der Militarisierungsprozeß in der kapitalistischen Welt ein unerhörtes Ausmaß angenommen. Resultat dieses Prozesses und andererseits die Haupttriebkraft des M. ist der —* *militärisch-industrielle Komplex*. In jüngster Vergangenheit hat der M. in den USA mit der Aggression und den Verbrechen z. B. gegen das vietnamesische Volk u. a. Völker sein menschen- und fortschrittsfeindliches Wesen offenbart, das auch in der Gegenwart nicht an Aggressivität und Menschenfeindlichkeit verloren hat. Auch in der BRD existieren starke militaristische Kräfte, die sich der Entspannung und Normalisierung der Lage in Europa widersetzen. Getreu ihrer historischen Mission steht die Arbeiterklasse an der Spitze des Kampfes gegen M. und Krieg; sie vereinigt unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei alle friedliebenden Kräfte im antimilitaristischen Kampf (—► *Antimilitarismus*).

Militärkoalition: Bündnis von Staaten zur Ausnutzung ihrer ökonomischen, wissenschaftlich-technischen, politisch-moralischen und militärischen Potenzen im Interesse der Erreichung gemeinsamer politischer Ziele. Der Grad der gemeinsamen Ausnutzung der Potenzen, die daraus resultierende Stärke und Stabilität sowie die Rolle einer M. werden durch ihren Klassencharakter und ihre politischen Ziele bestimmt. Die sozialistische M. (—* *Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand, 1955*) unterscheidet sich in ihrem Charakter, ihren Grundlagen und Zielen sowie ihrer historischen Rolle grundsätzlich von allen imperialistischen M. Die sozialistische M. ist eine M. neuen Typus, ist das auf dem sozialistischen Internationalismus beruhende freiwillige Bündnis gleichberechtigter und souveräner sozialistischer Staaten zum Schutze des Friedens und des Sozialismus. Die Unbesiegbarkeit der sozialistischen M. hat stabile Grundlagen in der Gemeinsamkeit der sozialistischen Produktionsverhältnisse, des Charakters der staatlichen Ordnung, der politischen Ziele und der Ideologie, in der Integration der ökonomischen und militärischen Kräfte und in der wachsenden politisch-moralischen Einheit der von den kommunistischen und Arbeiterparteien geführten Volksmassen der Mitgliedstaaten. Die sozialistische M. ist eine entscheidende Kraft zur Zügelung der imperialistischen Aggressoren und hat sich wiederholt als Faktor zur Sicherung des Friedens bewährt.

Für die imperialistischen Staaten ist die Bildung aggressiver M. zur Vorbereitung und Führung von Raub- und Eroberungskriegen charakteristisch. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden unter Führung des USA-Imperialismus verschiedene M. zum gemeinsamen Kampf gegen das sozialistische Weltsystem, die nationale